

XXX

Die ABC-Zeitung

Texte von Lernenden aus Lese- und Schreibkursen

In dieser Ausgabe

Zukunft des Lernens / Kleine Schätze - Seite 1-2
Selbstbewusst / Spaß am Lernen / Lange dabei - Seite 3
Herz ohne Grenzen / Ein besonderer Urlaub - Seite 4
Meine kleine Tochter / Schlafenszeit / Fernsehen - Seite 5
Ungeschick beim Backen / Spiderman / Frühling - Seite 5
Was mein Leben reicher macht - Teil 2 - Seite 6
Rudi / Fitness / Niederlage / Rubrik - Seite 7
Leserbriefe / Rätsel / Infos - Seite 8

Ausgabe 70

1. April 2022

ZUKUNFT DES LERNENS

VON KLAUS

Ich bin Klaus von der Selbsthilfegruppe Wortblind aus Lüneburg. Ich will euch von unserer Schulung mit der virtuellen Reality-Brille berichten.

Die Schulung wurde von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, abgekürzt AEWB, angeboten. Die Schulung haben Oksana und Julia von der AEWB durchgeführt.

Daliah, von der Lüneburger Volkshochschule, hat uns dazu den Raum zur Verfügung gestellt und für Verpflegung gesorgt.



Die Brille sieht aus wie eine große Taucherbrille. Wenn man diese Brille aufsetzt und einschaltet, kommt man in den Eröffnungsraum.

Es war fantastisch. Das muss man sich vorstellen, als wenn man auf einer Insel im Weltraum schwebt, in einer Glaskuppel.

Das war natürlich alles nicht in echt, nur virtuell, aber es war wirklich unglaublich schön.

weiter auf Seite 2

Kleine Schätze

VON K.L.

An einem herrlichen, sonnigen Herbsttag sind meine Freundin und ich durch den Wald geschlendert um Blätter, Zweige, Blumen, Zapfen, Moose und viele kleine Dinge zu suchen.

Wir haben dabei viel gelacht, gute Gespräche geführt und ehe wir uns versahen, hatten wir zwei Tüten mit „gesammelten Schätzen“.

Wieder zuhause angekommen haben wir aus

unseren „gesammelten Schätzen“ einen wunderschönen Herbstkranz gebunden.

So kann der Herbst mit seiner bunten, sonnigen Vielfalt mich glücklich machen.

KONTAKT

Ihr findet uns auf

www.abc-zeitung.de

Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

abc

Zukunft des Lernens

Fortsetzung von Seite 1

Ich hatte das ganze Universum vor mir und konnte mich in aller Ruhe umsehen.

Man muss auf dem Platz in der realen Welt, an dem man das Spiel beginnt, stehen bleiben. Alles sieht unglaublich echt aus.

Ich konnte dann auch verschiedene Hintergründe anklicken, mit einem Joy-Stick, den man in der Hand hält. Zum Beispiel war man dann in den Bergen oder über den Wolken.

Von da aus konnte man dann in einen sogenannten Escape-Room. Einen Escape Room gibt es ja auch in echt.

Da muss man verschiedene Aufgaben lösen, um einen Schlüssel zu suchen. Und mit dem



Schlüssel kann man den Raum wieder verlassen.

Und im virtuellen Escape-Room musste man ein Wort suchen und die verschiedenen Buchstaben dazu waren überall in dem Raum versteckt. Zum Beispiel unter einem Sessel oder in einem Mülleimer.

Neben den Buchstaben stand eine Zahl. Das war dann die Stelle, an der der Buchstabe im Wort steht. Das Wort, das wir suchen mussten, war Planet.

Mithilfe des Joysticks in meiner Hand konnte ich mich im ganzen Raum bewegen: vor, zurück oder auch drehen.

Es war auch möglich, verschiedene Stellen im Raum anzuklicken und an der Stelle, die man angeklickt hatte, stand man dann plötzlich.

Das Spiel konnte man mit sechs Mitspielern gleichzeitig spielen.

Ich konnte die Mitspieler sehen und hören.

Und wenn man das Wort gefunden hatte, konnte man diesen Raum verlassen und dann war man wieder in der Freiheit sozusagen.

Wenn ich meine ganzen Eindrücke jetzt schriftlich schildern sollte, würde das wirklich den Rahmen sprengen. Einfach nur toll.

Entwickelt wurde das Ganze von Oksana und Julia, um zu testen, wie man mit modernen Mitteln besser lernen kann.

Eigentlich war es erst mal für Lehrer zur Schulung vorgesehen, aber wir haben gesagt, dass wir das besser beurteilen können, ob das geht.

Meiner Meinung nach eröffnet das Ganze neue Möglichkeiten zum Lernen. Es ist viel interessanter und es könnte uns wirklich sehr weiterhelfen.

Wie ihr sicherlich schon gemerkt habt, muss ich mich zurückhalten, um nicht so überschwänglich zu schreiben, aber es war wirklich einfach schön und spannend.

Lesen und Schreiben
für Erwachsene



Alfa-Telefon
0800 - 53 33 44 55

Mehr Selbstbewusstsein

VON HERMANN FICKENFRERS

Am 1. März 2007 erkundigte ich mich, ob ich am 2. März zu einem Lese- und Schreibkurs der VHS Oldenburg kommen darf.

Kurz vorher hatte ich meinen rechten Arm in Gips bekommen, wodurch ich ein wenig eingeschränkt war.

Ich durfte zu meinem Glück am 2. März 2007 zum ersten Mal den Unterricht bei der Volkshochschule besuchen. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Der Unterricht fand fünfmal in der Woche statt, von Montag bis Freitag immer vormittags.

2009 bekam ich einen 1-Euro-Job und konnte vormittags nicht mehr in den Lese- und Schreibkurs gehen. Deshalb kam ich in einen Abendkurs bei Achim, immer am Dienstag und Donnerstag.

Dort habe ich sehr viel gelernt, so dass ich jetzt auch schon besser lesen und schreiben kann.

Ich stehe deshalb nicht mehr mit dem Gefühl da, dass ich doof bin.

Das hat mir auch mehr Selbstbewusstsein gegeben.

Spaß am Lernen

VON EUGENIA

Ich lerne schreiben und lesen. Als Kind fiel mir das Lernen schwer. Meine Lehrerin hatte nicht viel Zeit für mich.

Auf einem Auge konnte ich nicht sehen. Später wurde ich am Auge operiert. Jetzt besuche ich einen Kurs in der VHS. Seit zwei Jahren.

Zuerst habe ich Buchstaben gelernt. Dann habe ich Wörter gelesen. Jetzt lese ich schon kleine Sätze. Ich bin froh, dass ich jetzt lernen kann.

Schon lange dabei

VON GERHARD S.

Im Sommer 2022 bin ich seit 35 Jahren Teilnehmer bei der VHS.

Ich habe damals die VHS in der Stadt besucht, sie war da noch am Waffenplatz.

Inzwischen bin ich 64 Jahre alt und nehme zweimal in der Woche an meinem Kurs teil.

Da ich jeden Tag in Sandkrug arbeite, fahre ich von da aus mit dem Bus oder der Nordwest-Bahn nach Oldenburg.



Nach dem Unterricht fahre ich mit der Nordwest-Bahn nach Ahlhorn. Dort komme ich

um 19:55 Uhr an und gehe nach Hause. Ich habe zuhause noch einige Fotos von meinen VHS-

Unternehmungen, die ich mir manchmal ansehe. Ich komme immer noch gerne zur VHS.

Herz ohne Grenzen

VON TEILNEHMENDEN AUS ACHIMS ABENDKURS

Wir haben im Abendkurs das Buch „Herz ohne Grenzen“ gelesen. Marion Döbert hat diesen Roman in Einfacher Sprache geschrieben. Von ihr haben wir schon mehrere Bücher gelesen, die uns alle gefallen haben.

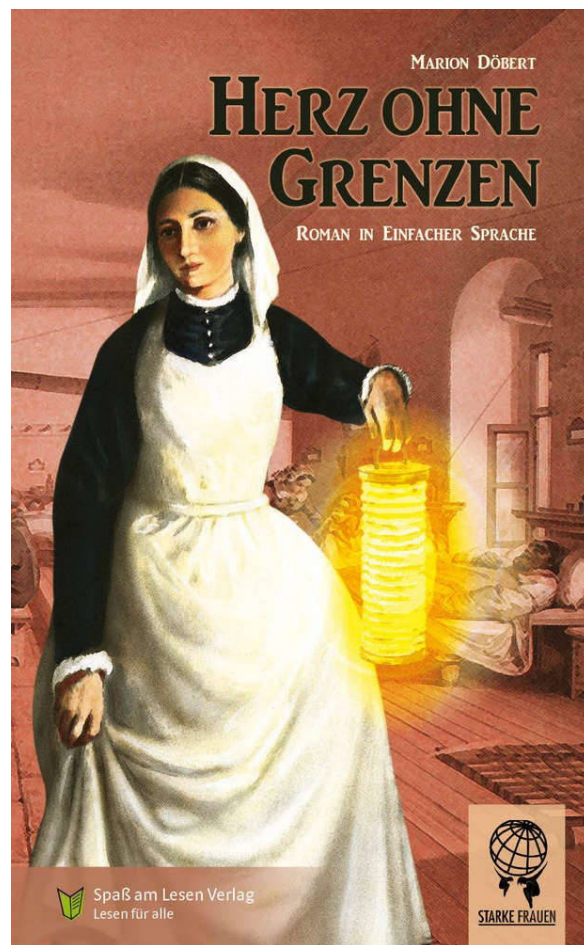
Das Buch handelt von Florence Nightingale. Sie lebte von 1820 bis 1910 in England. Ihre Eltern waren wohlhabend. Sie sollte heiraten und Mutter werden. Doch Florence wollte unbedingt Krankenpflegerin werden und armen Menschen helfen.

Es war für sie schwer, sich gegen ihre Eltern durchzusetzen. Früher hatten die Frauen nicht so viele Rechte wie heute. Aber ihr Wille war groß und sie hat es geschafft.

Durch Reisen nach Europa lernte Florence Krankenhäuser kennen. Bald übernahm sie die Leitung eines Pflegeheims in London.

Sie führte ein neues Konzept der Pflege ein. Ihr Buch „Anmerkungen zur Krankenpflege“ gibt es heute noch. Viele Auszeichnungen erhielt sie, auch von der Königin. Jedes Jahr wird am 12. Mai mit dem Tag der Krankenpflege an sie erinnert.

Das Buch ist sehr interessant und man konnte es gut lesen. Es ist eine wahre Geschichte und zeigt, wie das Leben vor 200 Jahren war. Florence Nightingale hat sich gegen viele Widerstände durchgesetzt und ihr Leben für arme und kranke Menschen eingesetzt.



Das Buch gibt es hier:
<https://bit.ly/3NBLn2M>



Ein besonderer Urlaub

VON GABI

Mein erster Urlaub in Spanien wird mir für immer in Erinnerung bleiben, da er besonders erlebnisreich war.

Meine Freundin und ich haben uns sehr auf unseren ersten gemeinsamen Urlaub gefreut. Leider konnte sie dann doch nicht mitkom-

men, da sie noch minderjährig war und ihre Eltern es nicht erlaubt haben.

Lange habe ich überlegt, ob ich allein mitfahre, denn ich hatte mich so auf den gemeinsamen Urlaub gefreut. Ich entschied mich für die Reise.

Mit einer bunt gemischten Reisegruppe hatte ich schon auf der Hinfahrt sehr viel Spaß.

Im Urlaub haben wir uns einige Sehenswürdigkeiten und kleine Städtchen mit bezaubernden Gassen angeschaut.

Besonders schön fand ich die Tage am Strand mit vielen Spielen und dem Baden im Meer.

Im Verlauf des Urlaubs habe ich sehr viele nette Begegnungen mit interessanten Menschen gemacht und zu einigen habe ich auch noch lange Kontakt gehabt.

Meine kleine Tochter

VON LINA ALI

Ich habe eine kleine Tochter.

Sie heißt Lucinda.

Sie ist 6 Monate alt und sie ist immer bei mir, weil sie klein ist.

Wir alle lieben sie zu Hause und sie ist ruhig und süß.



Ungeschickt beim Backen

VON TATIANA

Als ich jung war, bin ich zur Berufsschule gegangen. Da habe ich backen gelernt. Einmal sollten wir Brötchen backen.

Danach war mein Ring verschwunden. Ich habe meinen Ring eine Weile gesucht.

Unser Lehrer hat die Brötchen gekostet. Plötzlich hat er auf etwas Hartes gebissen.

Was ist das denn?

Es war mein Ring. Ich hatte ihn mit in das Brötchen gebacken. Alle haben gelacht.

Spiderman

VON SHERIN MAJID

Mein Sohn mag Spiderman sehr. Er hat eine Spiderman-Stoffpuppe.

Jeden Tag nimmt er Spiderman mit in die Kinderkrippe.

Er geht mit Spiderman auch schlafen und hält ihn fest im Arm.



Schlafenszeit

VON EVA NUNES

Mein Sohn geht nicht leicht ins Bett. Ich muss manchmal streng zu ihm sein.

Wenn er ins Bett geht, muss ich ihm ein Buch vorlesen, aber er schläft nicht alleine ein.

Ich muss neben ihm liegen und seine Hand hält mich fest, damit er schlafen kann.

Fernsehen

VON SAENGDUAN

Ich finde, Kinder sollen nicht so viel fernsehen - pro Tag ein bis zwei Stunden. Die Kinder sollen lieber viel Bewegung haben. Sie sollen auch nicht zu viele Süßigkeiten essen.

Mein Sohn hat früher nicht viel ferngesehen. Nur ein bisschen am Abend. Jetzt ist mein Sohn erwachsen und er guckt zu viel YouTube. Das gefällt mir nicht so gut, aber ich kann nichts machen.

Der Frühling

Seit gestern ist der Winter vorbei und der Frühling ist da! Die Blumen blühen auf der Wiese. Und alles wird langsam grün.

Primeln gibt es im Blumenladen zu kaufen. Noch ist der Wind sehr kalt und es ist ungemütlich draußen. An der Krämerbrücke essen viele Leute ein Eis.

Die Erfurter Puffbohnen

Was mein Leben reicher macht – Teil 2



In der Zeitung „Die Zeit“ lese ich öfter die kleinen Artikel „Was mein Leben reicher macht“.

Wir haben im Kurs einige dieser Artikel gelesen und uns dann selbst an die Arbeit gemacht.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir haben uns über diese persönlichen Geschichten nochmals anders kennengelernt.

HEIKE IMBRICH,
KURSLEITERIN AUFBAUKURS
RECHTSCHREIBUNG, OSNABRÜCK



Mit dem QR-Code kommt ihr auf die Seite der
"Zeit" mit vielen weiteren Beiträgen.

Es war die Zeit nach einem Unfall, die mich beschließen ließ aus meinem täglichen Hamster-Rad auszubrechen und mein Leben um 180 zu verändern. Mit dem Erfolg, dass ich mein persönliches Glück gefunden habe. Dieses Glück macht mein Leben jeden Tag reicher!

G.B.

Meine Schwester und ich waren an der wunderschönen, rauen Nordsee. Mit Nordic-Walkingstöckern konnten wir gut die Küste entlanglaufen und trotzdem die Landschaft genießen. Die Füße in der Nordsee und den Wellen lauschen, was kann schöner sein?

Ein sehr, sehr witziges Erlebnis hatten wir auf dem Deich. Es kam uns ein Lastenfahrrad entgegen. Vorne im Korb saßen eine Frau und ein großer Hund, das sah sehr, sehr lustig aus und wir haben lange darüber gelacht.

Ute

Die Fahrt mit unserer Gemeinde nach Israel. Besonders gefallen hat mir das Sabbatfest in Jerusalem. Sehr beeindruckend war die Klagemauer und die vielen Menschen davor. Am Palmsonntag gab es einen großen Umzug mit viel Musik und Palmenblättern. Es war eine besonders spirituelle Stimmung.

Und noch eine Reise.

Mit meinem Vater und meinem Bruder machten wir eine Tour mit dem Cabrio durch die Berge. Die Landschaft auf der Insel Mallorca war wunderschön und das Meer traumhaft anzusehen. Die Sonne schien und der Fahrtwind wehte durch unsere Haare. Es war super und wir hatten sehr, sehr viel Spaß.

L.B.

Rudi

VON HERMANN T.

Mein Hund heißt Rudi.

Er ist ein Jagdterrier und 4 Jahre alt.

Alle für ihn fremden Besucher, die über unseren Hof gehen, zwickt er ins Bein und bellt sie an.

Er bellt überhaupt viel, ist frech und jagt gerne. Vor allem mag er keine Krähen. Die vertreibt er sehr gerne vom Hof.

Danach ist er zufrieden und freut sich. Danach ist er müde und schläft.



Wenn er schläft, träumt er und bewegt dabei seine Pfoten.

Auch wenn er frech ist, wir mögen ihn alle sehr gerne.

Fitness

VON GIOVANNI

Ich habe als Kind Karate gemacht. Ich habe mit 12 Jahren begonnen. Ich habe den schwarzen Gürtel.



Mit 20 Jahren habe ich aufgehört. Da bin ich nach Deutschland gekommen.

Niederlage

VON S. F.

Ich ärgere mich, dass ich vor 2 Jahren vielleicht mein Glück verpasst habe.

an einem Tag dachte ich mir: „Ich schaffe das nicht.“

Ich wollte Busfahrer werden. Zwei Monate lang war ich dabei und

Dann habe ich mich entschlossen abzubrechen. Die Entscheidung war sehr schwer.

Freude-Ecke

Ich freue mich auf den Sommer und das Grillen.

Horst

Ich freue mich, wenn wir mal wieder Kaffee trinken gehen können.

Bärbel

Ich freue mich auf die Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr.

Hermann

Was freut euch?
Was ärgert euch?
Schreibt uns unter
post@abc-zeitung.de

Meckerecke

Ich ärgere mich, wenn ich bei dem Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ verliere.

Robin

Ich ärgere mich, dass die VHS für die Teilnehmer nicht genug Parkplätze hat.

Hermann II



Leserbriefe



Wir freuen uns immer ganz besonders über Post von euch. Diesmal hat uns leider keine Zuschrift rechtzeitig erreicht. Trau dich! Schreib uns unter post@abc-zeitung.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist.

Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.



Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr in Raum 2.08 in der VHS Oldenburg.

Einfach vorbeikommen!

www.abc-selbsthilfegruppe.de

Rätsel

ERSTELLT VON ANTON
UND DEM ABC-KURS

Was gehört wohin?

Fußball Feile Feigen Flöte
Februar Fleisch Franziska
Frankfurt Fotograf Frankreich

Monat	_____
Land	_____
Beruf	_____
Sportart	_____
Stadt	_____
Obst	_____
Name	_____
Instrument	_____
Werkzeug	_____
vom Tier	_____



V.i.S.d.P.:

Nadine Engel, VHS Oldenburg gGmbH,
Karlstraße 25, 26123 Oldenburg,
Telefon: 0441/9239158 www.vhs-ol.de
engel@abc-projekt.de www.abc-projekt.de

© 2022 ABC-Projekt **ISSN 2195-4437**

**Die nächste
Ausgabe erscheint
Anfang Juni**